

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 19 (1957)
Heft: 1

Artikel: Neu-Fryburg
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu-Fryburg

Fryburg sprängt di alte Fuege,
Witers muess dStadt umeluege,
Damit Luft sie het und Ate,
Wer cha da am beschte rate?
Südwärts sötti dStadt sech chehre,
Wo dNatur sech nid cha wehre.
Liecht het's dert, vil Platz und Schärme,
Ussicht, dSunne tuet styf wärme . . .
He, me hangt am gueten Alte,
Ds Burgquartier, das wott me bhalte.
DNeustadt, dOu und dsTor vo Murte
Gäb mer nid här für ne Turte . . .
Doch mit Schwung di neuji Rasse
Bout vil Hüser und breit Strasse.
Rings vom Bahnhof isch es Gwimmel,
Schütz üs dStadt, Herrgott im Himmel! . . .
Au im Schönbärg tuet me boue,
Und im Jura, säge dFroue,
Söll es Chilche Gä und Schuele,
– Mängs no tüe sie zämespuele –.
Doch i gloub und möcht fasch wette,
DZuekunft chönn me so nid rette.
Si verchlopfet di Millione,
Tüe dLüt nid vil besser wohne,
Si am Schatte, a der Bise,
Wär tuet üs der rächt Wäg wyse?
Söll me sech für später Sorge? –
Jedi Nacht het ja e Morge.
Sträng nach Süde und nach Weschte,
Ga di Wäg, die si di beschte.
Besser sött men alles plane
Vo der Saane bis zur Glane.
Was hütt rächt isch, isch morn nüt!
Dänket dra, ihr liebe Lüt!

